

XXII. GP.-NR

3108 /AB

2005 -08- 09

zu 3150 J

Dr. Wolfgang Schüssel
BundeskanzlerAn den
Präsidenten des Nationalrats
Univ. Prof. Dr. Andreas KHOL
Parlament
1017 Wien

Wien, am 9. August 2005

GZ: BKA-353.110/0133-IV/8/2005

Die Abgeordneten zum Nationalrat Schasching, Kolleginnen und Kollegen haben am 9. Juni 2005 unter der **Nr. 3150J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend World Games 2005 gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Einleitend möchte ich festhalten, daß, wie mir mitgeteilt wurde, sämtliche Daten auf der Homepage der World Games 2005 in Duisburg (www.worldgames2005.de/de) mit Stand vom 24. Juni 2005 angeführt sind.

Bezüglich der Schirmherrschaft des IOC betr. die World Games ist anzumerken, daß „Schirmherrschaft“ dem bei uns üblichen „Ehrenschutz“ gleichzuhalten ist und daraus keine darüber hinausgehenden grundsätzlichen Folgerungen abgeleitet werden können.

Wie sich auch aus der Selbstdefinition der IWGA auf deren Homepage (www.worldgames-iwga.org) ergibt, hat das Kooperationsübereinkommen zwischen dem IOC und der IWGA zum Ziel, daß auf deren Wunsch das IOC organisatorische und sonstige logistische Unterstützung für die World Games leisten kann. In ähnlicher Form wurden offenbar auch die Nationalen Olympischen Komitees gebeten, gegebenenfalls unterstützend einzugreifen.

Zu Frage 1:

Nein.

Zu Frage 2:

Es sind Nennungen in 12 Sportsparten (wie z.B. Fallschirmspringen – Österr. Aero-Club oder rhythmische Gymnastik – Österr. Fachverband für Turnen) von insgesamt 11 Sportfachverbänden (Wakeboard ist eine Sparte von Wasserski) für die World Games in Duisburg erfolgt. Davon ist „Body Building“ in Österreich bei der BSO nicht anerkannt, sondern vielmehr schon vor einer Reihe von Jahren – insbesondere wegen andauernder Übertretung von Dopingbestimmungen – ausgeschlossen worden.

Zu Frage 3:

Insgesamt 39 Sportlerinnen und Sportler (Anzahl in Klammer) werden Österreich in folgenden Disziplinen vertreten:

- Body Building (1)
- Casting (5)
- Fallschirmspringen (5)
- Faustball (9)
- Feldbogenschießen (4)
- Ju-Jutsu (2)
- Rhythmische Gymnastik (1)
- Sportklettern (2)
- Sqash (1)
- Tanzsport (4)
- Wasserski/Wakeboard (5)

Zu den Fragen 4 und 5:

Die World Games sind sicherlich eine weitere Möglichkeit für nicht olympische Verbände, einen internationalen Leistungsvergleich herbeizuführen. Welche Bedeutung sie in den kommenden Jahren und Jahrzehnten im Vergleich zu olympischen Spielen haben werden, ist derzeit schwer abschätzbar.

Die Frage nach der offiziellen Anerkennung der World Games kann nur insoweit beantwortet werden, daß die BSO als Dachorganisation bei der Berechnung der Zuteilung der Besonderen Bundes-Sportförderungsmittel auch die Teilnahme an den World Games miteinbezieht, wenn diese seitens der jeweiligen Verbände im Finanzfragebogen angeführt sind.

Die übrigen Fragen können nicht beantwortet werden, weil diese Fragenstellungen seitens der delegierenden Verbände nicht an das Bundeskanzleramt herangetragen wurden.

Zu Frage 6:

Die Beschickung ist Angelegenheit der jeweiligen Verbände.

Zu Frage 7:

Die Finanzierung des ÖOC erfolgt entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen des Bundes-Sportförderungsgesetzes aus den Besonderen Bundes-Sportförderungsmitteln sowie von privaten Sponsoren.

Zu den Fragen 8 und 9:

Nein. Die Aktivitäten des ÖOC sind gemäß Statut ausschließlich auf die Olympischen Spiele ausgerichtet (siehe auch Einleitung).

Zur Frage 10:

Das Verhältnis der Zahl der Welt- und Europameistertitel zwischen olympischen und nicht olympischen Disziplinen wechselt von Jahr zu Jahr.

Da das IOC bei seiner Entscheidung betr. des olympischen Programms auf die weltweite Verbreitung einzelner Sportarten besonders Rücksicht nimmt, ist es nicht unerklärlich, daß die Erfolge Österreichs in weniger verbreiteten Sportarten höher sind, da vielfach die weltweite Konkurrenz geringer ist.

Grundsätzlich ist auch festzuhalten, daß die BSO für alle Mitgliedsverbände eine möglichst der Aufgabenstellung der Verbände entsprechende Verteilung der Besonderen Bundes-Sportförderungsmittel anstrebt. Es steht aber außer Zweifel, daß olympische Spiele als weltweit größte Sportveranstaltung im Gegensatz zu den World Games eine ungleich größere Aufmerksamkeit und mediale Verbreitung finden und daher in ihrer Bedeutung entsprechend zu bewerten sind.

